

Die Theorie, dass die meisten Krankheiten ihren Ursprung in einem gestörten Mineralstoffhaushalt der Zellen haben, stellte der Arzt Wilhelm Heinrich Schüssler (1821 bis 1898) auf. Die Biochemie nach Schüssler beruht auf der Tatsache, dass in allen lebenden Organismen Mineralstoffe enthalten sind. Erst die zeitliche und örtliche Verteilung dieser Mineralstoffe gewährleistet den korrekten Ablauf des gesamten Stoffwechsels. Ist die Verteilung dieser anorganischen Stoffe im Gewebe gestört, können Ungleichgewichte und somit Krankheiten entstehen.

Schüssler – der umfassende Kenntnisse in der Arzneimittellehre der Homöopathie besass – beschloss, „Fehlendes durch Fehlendes zu ersetzen“ und liess seine Patienten jeweils diejenigen Salze einnehmen, deren Mangel er durch ausführliche Befragung festgestellt hatte. Dabei vermied er stets, mehrere Salze gleichzeitig zu verabreichen. Heute werden durch Arzneigaben dieser anorganischen Stoffe, auch „Schüssler-Salze“ genannt, verschiedenste Beschwerdebilder behandelt. Da es sich dabei um zwölf Einzelsubstanzen – und je nachdem um zwölf weitere Ergänzungssubstanzen – in homöopathischer Zubereitungsform handelt, wird die Methode hin und wieder auch als die „kleine“ oder „abgekürzte“ Homöopathie bezeichnet.

Die Biochemie nach Schüssler hat in der Naturheilkunde seit hundert Jahren ihren festen Platz und wird oft als Begleitbehandlung zu anderen naturheilkundlichen Heilweisen eingesetzt. Bei sensiblen Menschen und bei optimaler therapeutischer „Ausmittlung“ wirken Schüssler-Salze gut, vor allem wenn dazu auf eine gesunde Ernährung geachtet wird. Zu Beginn der Behandlung kann es zu einer kurzen und vorübergehenden Verschlimmerung der Symptome kommen.

Die Zusammensetzung der Salze kann sehr vereinzelt unangenehme Auswirkungen haben. Dabei werden hier angesprochen der **Milchzucker** (Laktose) und das **Gluten**¹.

Zuerst zum **Milchzucker**: Für Diabetiker ist es wichtig zu wissen, dass 48 Tabletten gerade einer Broteinheit entsprechen. Die Firma Phytomed AG bietet neu die Schüssler-Salze Nr. 1 bis Nr. 12, in den Potenzen D6 und D12 laktosefrei an. Die Tabletten der Firma OMIDA enthalten Milchzucker.

Zum anderen geht es um den Bindestoff **Gluten** (Weizenstärke): Sollte ein Mensch von der Zöliakie (einheimische Sprue) betroffen sein, dann kann vereinzelt eine allergische Reaktion durch die Einnahme der glutenhaltigen Tabletten eintreten. Die Tabletten der Firma OMIDA sind glutenhaltig. Die Firma Phytomed AG benutzt als Bindemittel Kartoffel- statt Weizenstärke und somit sind die Tabletten glutenfrei.

Schüssler-Salze sind in Drogerien und Apotheken erhältlich. Da jedoch nicht alle Salze kombiniert werden können, sollten Sie sich die richtige Therapie von einer ausgebildeten Fachperson verschreiben lassen.

¹ Gluten = Klebereiweiss, Hülle der Getreidekörner